

## Presseinformation

### Blick auf den Finanzmarkt

## zeb Market Flash Q3 2020

### Risikovorsorge der Banken steigt

#### Einsatz und Wachsamkeit bleiben gefragt

*Wien, 22. Oktober 2020* – Die globalen Top-100-Banken sind im zweiten Quartal 2020 mit weiter steigenden Risikokosten konfrontiert. Gleichzeitig sinken die Erträge.

Die europäischen Banken müssen weiterhin wachsam sein! Die Krise, entstanden durch die COVID-19-Pandemie, hat tiefe Spuren hinterlassen und Unternehmen aus allen Industriezweigen getroffen. Banken spielen eine Schlüsselrolle beim Versuch die Krise und deren Auswirkungen zu mildern. Aufgrund des massiven wirtschaftlichen Abschwungs müssen sich die Banken jedoch auch mit deutlich steigenden Rückstellungen für Kreditverluste in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung auseinandersetzen.

**Trübe Aussichten: Kreditverluste und niedrige Gewinnpolster.** Die grundlegende Frage ist, um wie viel werden die Rückstellungen für Kreditverluste (LLPs) schließlich steigen und die ohnehin schon niedrigen Gewinnpolster der Banken auffressen?

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 haben die meisten Banken deutlich höhere Rückstellungen für Kreditausfälle gemeldet, um die potenziellen wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie aufzufangen. Andere Banken dagegen haben fast unveränderte oder nur leicht erhöhte Rückstellungen gebildet. Offensichtliche und klare Kriterien der Banken für die eine oder andere Strategie lassen sich nicht ableiten.

Die nach wie vor volatile und unsichere COVID-19-Situation erfordert von den Banken, die Situation in immer kürzeren Abständen neu zu bewerten. Und dann gilt es, auf Basis der gewonnenen Informationen entschlossen und schnell zu handeln.

Mehr dazu im Spezialthema [zeb.market.flash Q3 2020](#)

**Der vierteljährlich erscheinende Market Flash der Managementberatung zeb liefert einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen im globalen Bankenmarkt:**

- Das erste Kapitel beinhaltet ein Update zur Performance des internationalen Bankensektors im dritten Quartal des Jahres 2020.
- Im Anschluss werden die Entwicklungen sowohl von ökonomischen als auch bankenspezifischen Treibern des Bankgeschäfts betrachtet.
- Das Spezialthema befasst sich mit dem Thema Risikovorsorge der europäischen Banken. Das passiert bei den Finanzinstituten auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Wir liefern eine mögliche Erklärung, warum das so ist.



**Kontakt für weitergehende Informationen:**

**zeb:**

Dr. Michaela Schneider

T: +43-1-5226370711; E: [mschneider@zeb.at](mailto:mschneider@zeb.at)

[www.zeb.at](http://www.zeb.at)

**communication matters:**

Mag. Eveline Bottesch

T: +43-1-5032303-32; E: [bottesch@comma.at](mailto:bottesch@comma.at)

**Über zeb:**

zeb ist die führende Strategie- und Managementberatung im Bereich Financial Services. Das Unternehmen wurde 1992 in Münster/D gegründet und entwickelte sich zu einer Beratung für Finanzdienstleistungsunternehmen, die gleichermaßen Wert auf Qualität der Konzeption wie praktische Begleitung der Umsetzung legen. Unternehmensweit über 1.000 Mitarbeiter an Standorten in Deutschland, Dänemark, Großbritannien, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Russland, Schweden, der Schweiz und der Ukraine betreuen Kunden – Banken und Versicherungen – über die gesamte Wertschöpfungskette.